

3. Platz, Kategorie 2: Autohaus Graupner

Ausbildung ist Chefsache

Autohaus setzt auf frühe Verantwortung und Auslandserfahrung in der Ausbildung



Ingo Graupner hatte zur Siegerehrung seinen besten Auszubildenden, Martin Galland, mitgebracht.

Foto: Schmidt

Ausbildung ist im VW-Autohaus Graupner im sächsischen Brandis absolute Chefsache. Schon zu DDR-Zeiten war die Ausbildung eine Herzensangelegenheit des Inhabers – diesen Stellenwert hat sie bis heute. „Unsere Fachkräfte müssen aus den eigenen Reihen kommen“, sagt Geschäftsführer Ingo Graupner. Deshalb legt er besonderen Wert auf eine qualifizierte Auswahl des Berufsnachwuchses.

Um an geeignete Bewerber zu kommen, nutzt Graupner unterschiedliche Quellen. Er hat beispielsweise als einziges Autohaus in seiner Region an der Aktion „Schüler im Chefsessel“ teilgenommen, bei der Schüler der 10. und 11. Klassen in einem Tagespraktikum den Arbeitsalltag eines Unternehmers kennenlernen konnten. Außerdem arbeitet er mit den Fördervereinen der Schulen in seinem Umkreis zusammen und nutzt die Bildungsveranstaltungen der Handwerkskammer zu Leipzig. Auch mit der Ausbildungsbörse der Bundes-

agentur für Arbeit hat Graupner gute Erfahrungen gemacht: Ein Großteil der Bewerbungen kommt bei ihm über das Arbeitsamt.

Damit sich Graupner sicher ist, dass Bewerber in seinen Betrieb passen, muss jeder, der in die enge Wahl kommt, ein Tagespraktikum absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums arbeiten die Bewerber mit einem Mitarbeiter zusammen, der in dem Ausbildungsberuf tätig ist, und absolvieren anschließend einen Auswahltest.

Um die Ausbildung in der Region Leipzig zu fördern, beteiligt sich Graupner auch am Schaumburger

Modell der Bundeswehr. Das Militär lässt über diese Kooperation mit der Wirtschaft einen Teil seines Unteroffiziersnachwuchses noch vor Beginn der Wehrdienstzeit in bestimmten zivilen Berufen ausbilden. Im Gegenzug beteiligt es sich an den Ausbildungskosten mit monatlich 250 Euro pro Ausbildungsplatz. Die angehenden Soldatinnen und Soldaten arbeiten im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Bundeswehr als Soldat auf Zeit und werden berufsnahe eingesetzt.

Partner für die Praxis

Außerdem unterstützt Graupner Studenten der Berufsakademie Glauchau, indem er ihnen als Praxispartner regelmäßig Praktikantenplätze anbietet. Von den Praktikumsarbeiten profitiert sowohl das Autohaus als auch der Student. Denn darin erarbeitete praxisrelevante Analysen und Konzepte kann das Autohaus später nutzen. Mit einem Absolventen von 2007 arbeitet Graupner beispielsweise weiterhin intensiv zusammen.

Um seinem Berufsnachwuchs von Anfang an verantwortungsvolles Arbeiten beizubringen, hat er den Kfz-Mechatroniker-



In der Werkstatt nimmt Karosseriemeister und Serviceberater Uwe Heclau die Azubis unter seine Fittiche.



Beim Autohaus Graupner im sächsischen Brandis hatte die Berufsausbildung schon zu DDR-Zeiten einen großen Stellenwert.

ker-Lehrlingen die Batteriepflege der Gebrauchtwagen übertragen. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Energiespeicher immer ausreichend geladen sind. Zu diesem Zweck dokumentieren sie in einer Checkliste ihre regelmäßig durchgeführten Kontrollarbeiten.

Immer wieder bekommen die Nachwuchskräfte auch in Projektarbeiten Gelegenheit, zu zeigen, was in ihnen steckt. Sie haben beispielsweise eine Frontscheibe mit unterschiedlichen Steinschlagtypen versehen, um den Kunden daran die Reparaturmöglichkeiten von Autoscheiben zu erläutern.

Zeigen die Azubis während ihrer Lehre gute Leistungen, fördert Graupner sie intensiv. Sie dürfen am Volkswagen-Programm „Technologie für Auszubildende“ teilnehmen und bei Interesse einen Schweißblehrgang besuchen. Darüber hinaus durften in den vergangenen Jahren die besonders guten Nachwuchskräfte an

Auslandsreisen teilnehmen. Zum Beispiel konnten im Jahr 2005 gleich zwei Azubis nach Newcastle in Großbritannien fahren, um die Arbeitsweise in englischen Kfz-Betrieben kennenzulernen. In den Jahren 2007 und 2008 führten die Reisen nach Frankreich. Verbunden mit diesen Auslandspraktika waren diese immer auch vorbereitende Sprachkurse. Über einen Europass-Mobilitätsnachweis können die Lehrlinge nun ihren Auslandseinsatz in ihren Lebenslauf aufnehmen.

Umfassende Förderung

Doch auch schwächere Lehrlinge unterstützt Graupner. Ihnen ermöglicht er speziellen Förderunterricht über ausbildungsbegleitende Hilfen, damit auch sie ihre Lehre mit guten Noten abschließen können.

Zu dieser Förderung passt, dass Graupner mit seinen Lehrlingen etwa ein Jahr

vor der Abschlussprüfung über ihre weitere Entwicklung spricht. So wissen sie schon sehr früh, ob sie nach ihrer Ausbildung übernommen werden. Durch diese Perspektive sind sie laut Graupner besonders motiviert.

Wie sehr Ingo Graupner die Ausbildung am Herzen liegt, zeigt sich auch in seinem Engagement für die Autoberufe. Immer wieder unterstützen er und seine Azubis die Sonderschau des Deutschen Kfz-Gewerbes auf der Leipziger AMI. Die Lehrlinge sind als Ansprechpartner auf dem Stand, und Graupner nimmt an Diskussionsrunden teil.

Edgar Schmidt

BETRIEBSKENNZAHLEN

Fabrikate	Vertrieb: 3/Service: 4	
Fahrzeugverkäufe	2008	2007
Neuwagen	236	222
Gebrauchtwagen	239	203
Gesamt	475	425

Umsätze in Mio.	2008	2007
Neuwagen	4,124	3,281
Gebrauchtwagen	3,206	2,900
Service + Teile	2,975	2,693
Sonstiges	0,089	0,090
Gesamt	10,394	8,964

Personal	2008	2007
Mitarbeiter gesamt	43	42
Auszubildende	7	6

Kontakt:

Autohaus Graupner GmbH
 Gewerbeallee 2
 04821 Brandis
 Tel: 034292/6 50-0
 E-Mail: post@autohaus-graupner.de
 www.autohaus-graupner.de



Die Azubis bekommen immer wieder Aufgaben, die sie eigenverantwortlich erledigen dürfen.